

Facebook, Geschlechtserziehung und die "Gemeinschaftsstandards"

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 14. Juni 2019 10:30

Hatespeech auf Facebook geht ungefiltert durch, aber mein Hinweis auf Unterrichtsmaterialien zu Geschlechtserziehung und Drogenprophylaxe wird blockiert.

Brave New World!

Das wollte ich auf meiner Facebookseite posten:

Die Übersicht zu Quellen für kostenfreie Infomaterialien und Webseiten, sowie zu interaktiven Webseiten zu Drogenprophylaxe und Geschlechtserziehung / Aufklärungsunterricht ist aktualisiert und von Altlasten befreit.

<https://www.autenrieths.de/sexualkunde.html>

Beitrag von „CDL“ vom 14. Juni 2019 11:45

Wenn ich raten müsste, würde ich vermuten, dass diese Schlagwörter dir "das Genick gebrochen haben":

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Informationen über Kindesmissbrauch, Kinderpornografie, 'Ehrenmorde' und Sexualmoral

Auch wenn dein Kontext ein anderer ist, kann ich es in dem Fall nachvollziehen, warum das nicht durchgegangen ist, weil es missverständlich gelesen werden kann.

Abgesehen davon: Danke für die Zusammenstellung und uns Zurverfügungstellung der Linkssammlung!

Beitrag von „SteffdA“ vom 14. Juni 2019 11:57

Zitat von Wolfgang Autenrieth

...Hinweis auf Unterrichtsmaterialien zu Geschlechtserziehung...

Das ist ja auch igitt im prüden Amerika.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 14. Juni 2019 14:25

Da findet man unter anderem Links, wo man einen "Demonstrationspenis" oder ein "Penisholzmodell" bestellen kann, "Probiersets" für Tampons und "Kondome zur praktischen Demonstration im Unterricht" (wtf?!). Nennt mich altmodisch, aber ich kann durchaus verstehen, dass Facebook so etwas blockiert.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 14. Juni 2019 14:50

Zitat von Plattenspieler

Da findet man unter anderem Links, wo man einen "Demonstrationspenis" oder ein "Penisholzmodell" bestellen kann, "Probiersets" für Tampons und "Kondome zur praktischen Demonstration im Unterricht" (wtf?!). Nennt mich altmodisch, aber ich kann durchaus verstehen, dass Facebook so etwas blockiert.

Was spricht denn gegen Probiersets für Hygieneartikel? Sogar am Berufskolleg nutzen wir diese Sets und wundern uns immer wieder, wie wenig wissen einige sus diesbezüglich mitbringen.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 14. Juni 2019 15:11

Zitat von Plattenspieler

Da findet man unter anderem Links, wo man einen "Demonstrationspenis" oder ein "Penisholzmodell" bestellen kann, "Probiersets" für Tampons und "Kondome zur praktischen Demonstration im Unterricht" (wtf?!). Nennt mich almodisch, aber ich kann durchaus verstehen, dass Facebook so etwas blockiert.

Nun - ich hab' lieber ein Penismodell im Klassenzimmer, an dem das Überziehen eines Kondoms gezeigt werden kann, als eine schwangere Schülerin 😊

BTW: Letzteres hatte ich bereits zwei Mal. Da hatte ich jedoch die Jahre zuvor keinen Biologieunterricht in dieser Klasse.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 14. Juni 2019 15:32

Sind Schwangerschaften etwas so Schlimmes?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Juni 2019 15:40

Plattenspieler, schau doch bitte einmal im Profil Von Wolfgang Authenrieth nach seiner Schulform und dann überleg dir, ob deine Frage als Reaktion speziell auf seinen Beitrag wirklich sinnvoll war.

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 14. Juni 2019 16:21

Zitat von Plattenspieler

Sind Schwangerschaften etwas so Schlimmes?

Wenn sie aufgrund unzureichender Sexualbildung gegen die Wünsche der Beteiligten geschehen, ja.

Beitrag von „CDL“ vom 14. Juni 2019 23:41

Zitat von Plattenspieler

Da findet man unter anderem Links, wo man einen "Demonstrationspenis" oder ein "Penisholzmodell" bestellen kann, "Probiersets" für Tampons und "Kondome zur praktischen Demonstration im Unterricht" (wtf?!). Nennt mich altmodisch, aber ich kann durchaus verstehen, dass Facebook so etwas blockiert.

Zitat von Plattenspieler

Sind Schwangerschaften etwas so Schlimmes?

Sehe ich das richtig: Du bist gegen Abtreibungen, aber auch gegen eine vernünftige Sexualaufklärung, die ungewollte Schwangerschaften Minderjähriger welche z.B. Abtreibungen zur Folge haben können verhindern könnte?!? Da kann ich nur noch *wtf* sagen. Nenn mich altmodisch, aber unter einem christlichen Menschenbild verstehe ich soviel humaneres, menschenbejahenderes, als diese knudrige Altherren-Doktrin, die bei dir in wenigstens jedem zweiten Post mitschwingt.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 14. Juni 2019 23:50

Zitat von Plattenspieler

Sind Schwangerschaften etwas so Schlimmes?

Mit 13 sind sie für das Mädchen eine Katastrophe. Falls du das nicht so siehst, ist für mich hier EOD.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Juni 2019 00:06

Zitat von CDL

Sehe ich das richtig: Du bist gegen Abtreibungen, aber auch gegen eine vernünftige Sexualaufklärung

Nein, das siehst du nicht richtig. Ich bin für eine vernünftige Sexualaufklärung. Die Differenz unserer Sichtweisen besteht vermutlich in der Frage, was eine vernünftige Sexualaufklärung beinhaltet.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 15. Juni 2019 09:42

Zitat von Plattenspieler

Nein, das siehst du nicht richtig. Ich bin für eine vernünftige Sexualaufklärung. Die Differenz unserer Sichtweisen besteht vermutlich in der Frage, was eine vernünftige Sexualaufklärung beinhaltet.

Da es hier um ungewollte Teenagerschwangerschaften geht, gehört zur Sexualaufklärung ganz offensichtlich der richtige Umgang mit Verhütungsmitteln. Wie ein Kondom aufzurollen ist, muss praktisch geübt werden und es ist besser, wenn das in einer begleiteten, geschützten Umgebung geschieht als wenn der Erstkontakt das unbeholfene, wohlmöglich noch peinliche Herumhantieren zwischen zwei Jugendlichen ist, das dann ggf. im Unglück einer Schwangerschaft endet.

Aber da scheinst du ja aus irgendeinem Grund dagegen zu sein: "Schwimmunterricht ja, aber bitte praktische Übungen weglassen" schützt nicht gegen Ertrinken.

Beitrag von „Meike.“ vom 15. Juni 2019 10:15

Was wäre denn eine plattenpielerische vernünftige Sexualaufklärung?

Erziehung zu Abstinenz fiele mir da als ein typisches Beispiel religiös motivierter Herangehensweisen ein, wie in den USA, wo in den Gebieten, wo das praktiziert wird, die mit Abstand höchsten [teenage-pregnancy-Raten](#) herrschen?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 15. Juni 2019 10:56

...und die Rate der Geschlechtskrankheiten unter Jugendlichen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 15. Juni 2019 12:18

Zitat von Plattenspieler

Da findet man unter anderem Links, wo man einen "Demonstrationspenis" oder ein "Penisholzmodell" bestellen kann, "Probiersets" für Tampons und "Kondome zur praktischen Demonstration im Unterricht" (wtf?!). Nennt mich altmodisch, aber ich kann durchaus verstehen, dass Facebook so etwas blockiert.

Edit, Doppelpost, Wolfgang hat dich bereits aufgeklärt 😊

Was ich aber interessant zu wissen fänd: Was hat das eigentlich mit altmodisch zu tun? Menschen hatten früher auch schon Sex, selbst Christen pflanzen sich fort und haben Spaß dabei. Hoffe ich zumindest für sie...

Beitrag von „CDL“ vom 15. Juni 2019 13:16

Zitat von Plattenspieler

Nein, das siehst du nicht richtig. Ich bin für eine vernünftige Sexualaufklärung. Die Differenz unserer Sichtweisen besteht vermutlich in der Frage, was eine vernünftige Sexualaufklärung beinhaltet.

Ich meine zwar mich zu erinnern, dass "die Beine zusammenzuhalten" bereits Teil deines an anderer Stelle geäußerten Konzeptes war aber bitte: Was verstehst du unter "vernünftiger Sexualaufklärung" und inwiefern ist die sichere Anwendung von Kondomen kein Teil davon? Und wenn du schon dabei bist: Was genau stört dich an Probiersets für Hygieneartikel (Tampons/Binden) abgesehen von dem Umstand, dass du diese selbst nicht benötigst?

Beitrag von „Krabappel“ vom 15. Juni 2019 13:33

Wahrscheinlich liegt das Problem darin, dass man vor Jahrtausenden Angst vor Ansteckung hatte und menstruierende Frauen als bissig gefährlich galten.

"Jehova sagte weiter zu Moses und Aaron:2 „Rede mit den Israeliten und teile ihnen mit: ,Falls ein Mann einen Ausfluss aus seinem Geschlechtsorgan* hat, macht ihn dieser Ausfluss unrein.+
3 Er ist dadurch unrein, ob nun der Ausfluss aus seinem Geschlechtsorgan weiter fließt oder ob es verstopft ist — er ist unrein.

4 Jedes Bett, auf dem der Mann mit dem Ausfluss liegt, und alles, worauf er sitzt, soll unrein sein. 5 Wer sein Bett berührt, soll seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein.+ 6 Wer sich auf etwas setzt, worauf der Mann mit dem Ausfluss gesessen hat, soll seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein. 7 Wer den Körper* des Mannes mit dem Ausfluss berührt, soll seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein. 8 Falls der Mann mit dem Ausfluss auf jemand spuckt, der rein ist, soll dieser seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein. 9 Jeder Sattel, auf dem der Mann mit dem Ausfluss reitet, soll unrein sein. 10 Wer irgendetwas berührt, was unter dem Mann war, soll bis zum Abend unrein sein, und wer solche Gegenstände trägt, soll seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein. 11 Wenn der Mann mit dem Ausfluss+ jemand berührt, ohne sich die Hände gewaschen zu haben, soll dieser seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein. 12 Berührt der Mann mit dem Ausfluss ein Tongefäß, soll es zerschlagen werden, und ein Holzgefäß soll mit Wasser abgespült werden.+

13 Wenn der Ausfluss aufhört und der Betreffende davon rein wird, soll er sieben Tage für seine Reinigung abzählen. Er soll seine Kleider waschen, sich in frischem Wasser baden und rein sein. + 14 Am achten Tag soll er zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben nehmen,+ am Eingang des Zeltes der Zusammenkunft vor Jehova treten und sie dem Priester geben.15 Der Priester soll sie opfern — die eine als Sündopfer und die andere als Brandopfer — und für den Betreffenden wegen seines Ausflusses vor Jehova Sühne leisten.

16 Falls nun ein Mann einen Samenerguss hat, soll er sich ganz im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein.+ 17 Jedes Kleidungsstück und jedes Fell*, auf denen Samenflüssigkeit ist, soll mit Wasser gewaschen werden und bis zum Abend unrein sein.

18 Wenn ein Mann bei einer Frau liegt und einen Samenerguss hat, sollen sie im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein.+

19 Hat eine Frau eine Blutung, soll sie wegen ihrer Menstruation sieben Tage unrein bleiben.+ Wer sie berührt, soll bis zum Abend unrein sein.+ 20 Alles, worauf sie sich in ihrer menstruellen Unreinheit legt oder setzt, soll unrein sein.+ 21 Wer ihr Bett berührt, soll seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein. 22 Wer irgendeinen Gegenstand berührt, auf dem sie gesessen hat, soll seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein. 23 Wenn sie auf dem Bett oder auf etwas anderem gesessen hat und jemand es berührt, ist er dadurch bis zum Abend unrein.+24 Wenn ein Mann bei ihr liegt und durch ihr

Menstruationsblut unrein wird,⁺ soll er sieben Tage unrein sein. Jedes Bett, auf das er sich legt, wird unrein sein.

25 *Hat eine Frau außerhalb der üblichen Zeit ihrer Menstruation⁺ viele Tage Blutungen⁺ oder dauert ihr Ausfluss länger als gewöhnlich, dann soll sie die ganze Zeit, in der sie den Ausfluss hat, unrein sein — wie während der Tage ihrer menstruellen Unreinheit.* 26 *Jedes Bett, auf dem sie in den Tagen ihres Ausflusses liegt, wird wie das Bett während ihrer menstruellen Unreinheit werden.⁺ Jeder Gegenstand, auf dem sie sitzt, wird unrein werden wie während ihrer menstruellen Unreinheit.* 27 *Wer diese Dinge berührt, soll unrein sein. Er soll seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein.⁺*

28 *Hat der Ausfluss jedoch aufgehört, soll sie für sich sieben Tage abzählen, und danach ist sie rein.⁺* 29 *Am achten Tag soll sie zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben nehmen⁺ und sie zum Priester an den Eingang des Zeltes der Zusammenkunft bringen.⁺* 30 *Der Priester soll die eine als Sündopfer und die andere als Brandopfer opfern und für die Frau wegen ihres unreinen Ausflusses vor Jehova Sühne leisten.⁺*

31 *So sollt ihr die Israeliten vor der eigenen Unreinheit schützen*, damit sie meine Stiftshütte, die in ihrer Mitte ist, nicht verunreinigen⁺ und nicht in ihrer Unreinheit sterben.*

32 *Dieses Gesetz gilt, wenn ein Mann einen Ausfluss hat oder wegen eines Samenergusses unrein ist,⁺* 33 *wenn eine Frau während ihrer Menstruation unrein ist,⁺ wenn ein Mann oder eine Frau einen Ausfluss haben⁺ und wenn ein Mann bei einer unreinen Frau liegt.'* "

Da ist vielleicht der eine oder andere noch vorsichtig bei diesem heiklen Thema. Also bringt Tauben mit in den Aufklärungsunterricht, keine Tampons!

Beitrag von „CDL“ vom 15. Juni 2019 14:18

Zitat von Krabappel

Da ist vielleicht der eine oder andere noch vorsichtig bei diesem heiklen Thema. Also bringt Tauben mit in den Aufklärungsunterricht, keine Tampons!



Ich nehme an, den Aufklärungsunterricht halten dann die Tauben? Besser keine Frauen - am Ende ist eine davon gerade "unrein"... Perverse Scheiße Menschen weiblichen Geschlechts allein wegen einer unkontrollierbaren, evolutionär hoch erwünschten Körperfunktion für "unrein" erklären zu wollen, als wären wir per se "unsauber" während unserer Periode.

Nachdem es in einem anderen Thread ja gerade um "Beratung auf Augenhöhe" geht: Wenn es um Fragen zur Menstruation geht, bin ich als Frau absolut für eine Beratung auf Augenhöhe.

Habe immer wieder Schülerinnen, die mich ansprechen, sei es, weil sie einfach nur einen Tampon/eine Binde benötigen und in der Klasse niemand was dabei hat (ein Glück haben wir massenhaft von diesen Hygienesets immer vorrätig für diese Fälle und anders als viele meiner männlichen Kollegen weiß ich auch, wo diese zu finden sind), sei es, weil sie starke Schmerzen während ihrer Periode haben und die Schmerztablette nicht so schnell wirkt wie erhofft. Die sind dann dankbar, wenn ich sie nicht komplett nachhause schicke, sondern sie einfach nur für die Stunde (oder bis die Tablette wirkt) in den Santitätsraum schicke sich hinlegen (funktioniert problemlos, die sind meist nach spätestens 20min wieder da mit deutlich mehr Farbe im Gesicht und können dann auch wieder mitarbeiten). Vor einigen Wochen habe ich einer Schülerin die besonders geplagt war und mir erzählt hat, dass die Schmerztabletten gar nicht richtig wirken würden an den ersten beiden Tagen einen Tee empfohlen, den meine Mutter mir immer gekocht hat in diesen Momenten. Vor Kurzem kam die Schülerin strahlend auf mich zu: Ihre Mutter habe das empfohlene Heilkraut in der Apotheke besorgt, ihr den Tee gekocht und es habe tatsächlich besser geholfen, als jede Schmerztablette. Zusammen mit dem Hinweis von mir, dass es zumindest besser wird bei den meisten Frauen mit den Menstruationsschmerzen, wenn sie die Pubertät hinter sich haben war das enorm erleichternd für die Schülerin.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Juni 2019 15:06

Zitat von CDL

Ich meine zwar mich zu erinnern, dass "die Beine zusammenzuhalten" bereits Teil deines an anderer Stelle geäußerten Konzeptes war aber bitte: Was verstehst du unter "vernünftiger Sexualaufklärung" und inwiefern ist die sichere Anwendung von Kondomen kein Teil davon?

Als "die Beine zusammenhalten" habe ich das sicher nie betitelt. Aber ja, ein Teil des Aufklärungsunterrichts sollte meines Erachtens sein, dass Sex in eine stabile und langfristige Beziehung (bzw. Ehe) gehört und man nicht mit jedem Dahergelaufenen ins Bett springt. Hältst du das für überholt?

Über Kondome (und andere Verhütungsmethoden, auch natürliche Empfängnisverhütung) muss selbstverständlich ebenso aufgeklärt werden, da bin ich dabei. Nur erstens bieten auch diese keine hundertprozentige Sicherheit. Zweitens sind sie nicht für alle geeignet. Drittens brauche ich für diese Aufklärung nicht die "praktische Demonstration" am Holzpenis. Zum einen ist das ein sehr intimer und unangenehmer Eingriff in das Schamgefühl vieler SuS, zum anderen ist das Üben an derlei Objekten auch nicht mit der Realsituation vergleichbar.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 15. Juni 2019 16:21

Zitat von Plattenspieler

Als "die Beine zusammenhalten" habe ich das sicher nie betitelt. Aber ja, ein Teil des Aufklärungsunterrichts sollte meines Erachtens sein, dass Sex in eine stabile und langfristige Beziehung (bzw. Ehe) gehört und man nicht mit jedem Dahergelaufenen ins Bett springt. Hältst du das für überholt?

Volle Zustimmung! Dieser Teil des Aufklärungsunterricht kommt mir gefühlt auch meist zu kurz. Wenn ich von meinen Mädels höre, dass sie mit irgendwelchen Kerlen ins Bett gehen, nur weil er das jetzt sofort möchte und sie sonst verlassen würde, rollen sich mir immer die fußnägel hoch.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Juni 2019 16:32

Das Üben an derlei Objekten ist nah genug an der Realsituation, um die entsprechenden Handgriffe in eben dieser zumindest schonmal kennengelernt zu haben und abrufen zu können. Einen Eingriff ins Schamgefühl von SuS stellen derartige Hilfsmittel nicht per se dar, das kommt ganz klar auf den Kontext an. Bei uns an der Schule gibt es dafür eine Spezialveranstaltung zur Aufklärung die nach Geschlechtern getrennt erfolgt- um erste Schamgrenzen zu nehmen- bei der nicht benotende Lehrer im Vordergrund stehen, sondern jeweils zwei Lehrkräfte der Schule, die das Projekt seit einigen Jahren anbieten ergänzt um externe Experten. Es besteht zu keinem Zeitpunkt eine Verpflichtung für SuS Kondome über Bananen zu ziehen (ja, bei uns sind das Bananen und Gurken. Penismodelle wären den Eltern nicht vermittelbar), den Erzählungen der KuK nach, finden die SuS in ihren Gruppen das aber immer sehr witzig und probieren es in diesem geschützen Rahmen gerne aus. Dann kichern alle mal ne Runde und ganz nebenbei stellen die SuS ihre Fragen, die auch beantwortet werden. Die Rückmeldungen der SuS sind nach diesen Veranstaltungen wohl immer sehr positiv, weil sie froh sind, einfach mal ausprobieren zu dürfen wie man mit Kondomen umgeht, statt nur abstrakt darüber zu sprechen. Das macht es vielen leichter sensible Fragen zu stellen.

Ich glaube am Ende kommt es einfach darauf an sensibel mit den eigenen SuS und der Altersgruppe zu arbeiten- in der Unterstufe sind Gurken und Bananen unproblematischer- ein Penismodell gibt es aber tatsächlich bei diesen Veranstaltungen auch, an dem die Lehrer/Experten Dinge veranschaulichen bei ihren Antworten.

In welcher Beziehungsform Sex deines, meines oder irgendjemand anderes Erachtens erfolgen "sollte" ist für mich persönlich- abgesehen von der Grenzziehung zu Missbrauch- absolut kein

Teil eines Aufklärungsunterrichts. Aufklärung bedeutet, wie was funktioniert, was zu Schwangerschaften führt und wie man diese- jenseits von Abstinenz und ungeachtet der gewählten Beziehungsform- ebenso wie Geschlechtskrankheiten so sicher wie möglich verhindern kann, ohne deshalb auf Sex verzichten zu müssen. Kondome sind unersetzlich beim Schutz vor Geschlechtskrankheiten, zum Schutz vor Schwangerschaften müssen ergänzend weitere Verhütungsmethoden mit einbezogen werden, da Kondome allein nicht safe genug sind. Das ist ziemlich simpel eigentlich und habe ich auch schon in meinem früheren Berufsleben jungen Erwachsenen erklärt, die mich vor ihrem ersten Mal um Rat gefragt haben, wie sie möglichst sicher verhüten können.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Juni 2019 16:35

Zitat von Hannelotti

Volle Zustimmung! Dieser Teil des Aufklärungsunterricht kommt mir gefühlt auch meist zu kurz. Wenn ich von meinen Mädels höre, dass sie mit irgendwelchen Kerlen ins Bett gehen, nur weil er das jetzt sofort möchte und sie sonst verlassen würde, rollen sich mir immer die fußnägel hoch.

Persönlich sehe ich das genauso und äußere mich ggf.auch entsprechend. Das hat für ich aber weniger etwas mit "Aufklärungsunterricht" im engeren Sinn zu tun, als mit gesundem Ich-Bewusstsein und Grenzziehung ("Nein-Sagen-Können")- etwas, was man im Prinzip schon ab dem Kindergarten entsprechend mit Kindern übt (bzw.im Idealfall natürlich auch im Elternhaus).

Beitrag von „Meike.“ vom 15. Juni 2019 19:32

Zitat von Krabappel

Wahrscheinlich liegt das Problem darin, dass man vor Jahrtausenden Angst vor Ansteckung hatte und menstruierende Frauen als bissi gefährlich galten.

"Jehova sagte weiter zu Moses und Aaron:2 „Rede mit den Israeliten und teile ihnen mit: ,Falls ein Mann einen Ausfluss aus seinem Geschlechtsorgan* hat, macht ihn dieser Ausfluss unrein.+ 3 Er ist dadurch unrein, ob nun der Ausfluss aus seinem Geschlechtsorgan weiter fließt oder ob es verstopft ist — er ist unrein.

4 Jedes Bett, auf dem der Mann mit dem Ausfluss liegt, und alles, worauf er sitzt, soll unrein sein. 5 Wer sein Bett berührt, soll seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein.+ 6 Wer sich auf etwas setzt, worauf der Mann mit dem Ausfluss gesessen hat, soll seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein. 7 Wer den Körper* des Mannes mit dem Ausfluss berührt, soll seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein. 8 Falls der Mann mit dem Ausfluss auf jemand spuckt, der rein ist, soll dieser seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein. 9 Jeder Sattel, auf dem der Mann mit dem Ausfluss reitet, soll unrein sein. 10 Wer irgendetwas berührt, was unter dem Mann war, soll bis zum Abend unrein sein, und wer solche Gegenstände trägt, soll seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein. 11 Wenn der Mann mit dem Ausfluss + jemand berührt, ohne sich die Hände gewaschen zu haben, soll dieser seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein. 12 Berührt der Mann mit dem Ausfluss ein Tongefäß, soll es zerschlagen werden, und ein Holzgefäß soll mit Wasser abgespült werden.+

13 Wenn der Ausfluss aufhört und der Betreffende davon rein wird, soll er sieben Tage für seine Reinigung abzählen. Er soll seine Kleider waschen, sich in frischem Wasser baden und rein sein.+ 14 Am achten Tag soll er zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben nehmen,+am Eingang des Zeltes der Zusammenkunft vor Jehova treten und sie dem Priester geben.15 Der Priester soll sie opfern — die eine als Sündopfer und die andere als Brandopfer — und für den Betreffenden wegen seines Ausflusses vor Jehova Sühne leisten.

16 Falls nun ein Mann einen Samenerguss hat, soll er sich ganz im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein.+ 17 Jedes Kleidungsstück und jedes Fell*, auf denen Samenflüssigkeit ist, soll mit Wasser gewaschen werden und bis zum Abend unrein sein.

18 Wenn ein Mann bei einer Frau liegt und einen Samenerguss hat, sollen sie im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein.+

19 Hat eine Frau eine Blutung, soll sie wegen ihrer Menstruation sieben Tage unrein bleiben.+ Wer sie berührt, soll bis zum Abend unrein sein.+ 20 Alles, worauf sie sich in ihrer menstruellen Unreinheit legt oder setzt, soll unrein sein.+ 21 Wer ihr Bett berührt, soll seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein. 22 Wer irgendeinen Gegenstand berührt, auf dem sie gesessen hat, soll seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein. 23 Wenn sie auf dem Bett oder auf etwas anderem gesessen hat und jemand es berührt, ist er dadurch bis zum Abend unrein.+24 Wenn ein Mann bei ihr liegt und durch ihr Menstruationsblut unrein wird,+ soll er sieben Tage unrein sein. Jedes Bett, auf das er sich legt, wird unrein sein.

25 Hat eine Frau außerhalb der üblichen Zeit ihrer Menstruation + viele Tage Blutungen +oder dauert ihr Ausfluss länger als gewöhnlich, dann soll sie die ganze Zeit, in der sie den Ausfluss hat, unrein sein — wie während der Tage ihrer menstruellen Unreinheit.

26 Jedes Bett, auf dem sie in den Tagen ihres Ausflusses liegt, wird wie das Bett während ihrer menstruellen Unreinheit werden.+ Jeder Gegenstand, auf dem sie sitzt, wird unrein werden wie während ihrer menstruellen Unreinheit. 27 Wer diese Dinge berührt, soll unrein sein. Er soll seine Kleider waschen, sich im Wasser baden und bis zum Abend unrein sein.+

28 Hat der Ausfluss jedoch aufgehört, soll sie für sich sieben Tage abzählen, und danach ist sie rein.+ 29 Am achten Tag soll sie zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben nehmen+ und sie zum Priester an den Eingang des Zeltes der Zusammenkunft bringen.+ 30 Der Priester soll die eine als Sündopfer und die andere als Brandopfer opfern und für die Frau wegen ihres unreinen Ausflusses vor Jehova Sühne leisten.+

31 So sollt ihr die Israeliten vor der eigenen Unreinheit schützen*, damit sie meine Stiftshütte, die in ihrer Mitte ist, nicht verunreinigen+ und nicht in ihrer Unreinheit sterben.

32 Dieses Gesetz gilt, wenn ein Mann einen Ausfluss hat oder wegen eines Samenergusses unrein ist,+ 33 wenn eine Frau während ihrer Menstruation unrein ist,+ wenn ein Mann oder eine Frau einen Ausfluss haben+ und wenn ein Mann bei einer unreinen Frau liegt.' "

Alles anzeigen

Meine Fresse. Heute würde man den mit einer schwersten Störung diagnostizieren - und zwar mit Recht - und 2-5 starke Psychopharmaka samt Klinikaufenthalt verschreiben.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Juni 2019 20:22

Zitat von Krabappel

[...]

Aus der Bibelübertragung der Zeugen Jehovas zu zitieren und vielfach darauf zu verlinken zeugt natürlich von großer Seriosität und Interesse an einer ernsthaften Auseinandersetzung mit der Thematik ...

Beitrag von „Krabappel“ vom 15. Juni 2019 20:59

Die komischen Links hab ich erst nach dem Kopieren gesehen. Aber der Text existiert nunmal, egal wo man ihn rauskopiert. Warum hältst du denn Hygieneprobepackungen für problematisch?

Zitat von Plattenspieler

...dass Sex in eine stabile und langfristige Beziehung (bzw. Ehe) gehört und man nicht mit jedem Dahergelaufenen ins Bett springt. Hältst du das für überholt?

was heißt überholt, das ist doch Privatvergnügen. Und nicht jeder lernt mit 17 seinen Traumpartner kennen und bleibt ein Leben lang mit ihm zusammen. Sex ist ein Grundbedürfnis und als Lehrerin erzähle ich sicher keinem, dass er/sie sich den abschminken kann, bis er unter der Haube ist. Warum auch? Man muss halt über Geschlechtskrankheiten informiert sein.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Juni 2019 21:10

Dass es aber verschiedene Bibelübersetzungen gibt und diejenige der Zeugen Jehovas nicht unbedingt die wissenschaftlich anerkannteste ist, ist dir bewusst?

Beitrag von „Krabappel“ vom 15. Juni 2019 21:13

Wissenschaftlich anerkannt in einem Satz mit Mosetexten? Auch nicht schlecht. Was ist denn nun dein Tamponproblem?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Juni 2019 21:19

Es geht um die wissenschaftliche Anerkennung der Textgrundlage und vor allem der Übersetzung, nicht um eine Korrektheit der Inhalte im Sinne eines neuzeitlich-positivistischen naturwissenschaftlichen Verständnisses.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Juni 2019 21:35

Zitat von Plattenspieler

Es geht um die wissenschaftliche Anerkennung der Textgrundlage und vor allem der Übersetzung, nicht um eine Korrektheit der Inhalte im Sinne eines neuzeitlich-positivistischen naturwissenschaftlichen Verständnisses.

OK, ist registriert. Wenn es dir ein Bedürfnis ist, steht es dir ja frei einen alternativen Text zum selben Thema zu posten. Bleibt dennoch die offene Frage:

Zitat von Krabappel

Was ist denn nun dein Tamponproblem?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 15. Juni 2019 22:00

Zitat von Plattenspieler

Dass es aber verschiedene Bibelübersetzungen gibt und diejenige der Zeugen Jehovas nicht unbedingt die wissenschaftlich anerkannteste ist, ist dir bewusst?

Och, dann nehmen wir doch einfach mal eine andere:

Zitat von 3. Mose 15

Unreinheit bei Männern

1 Und der HERR redete mit Mose und Aaron und sprach:

2 Redet mit den Israeliten und sprecht zu ihnen: Wenn ein Mann an seinem Glied einen Ausfluss hat, so ist er unrein.

3 Mag sein Glied den Fluss ausfließen lassen oder nicht, so ist er unrein.

4 Jedes Lager, worauf er liegt, und alles, worauf er sitzt, wird unrein.

5 Und wer sein Lager anröhrt, der soll seine Kleider waschen und sich mit Wasser

- abwaschen und unrein sein bis zum Abend.
- 6 Und wer sich hinsetzt, wo jener gesessen hat, der soll seine Kleider waschen und sich mit Wasser abwaschen und unrein sein bis zum Abend.
- 7 Wer ihn anröhrt, der soll seine Kleider waschen und sich mit Wasser abwaschen und unrein sein bis zum Abend.
- 8 Wenn er seinen Speichel auswirft auf den, der rein ist, so soll der seine Kleider waschen und sich mit Wasser abwaschen und unrein sein bis zum Abend.
- 9 Auch der Sattel, auf dem er reitet, wird unrein.
- 10 Und wer irgendetwas anröhrt, das er unter sich hat, der wird unrein bis zum Abend. Und wer solches trägt, der soll seine Kleider waschen und sich mit Wasser abwaschen und unrein sein bis zum Abend.
- 11 Und wen er anröhrt, ehe er die Hände gewaschen hat, der soll seine Kleider waschen und sich mit Wasser abwaschen und unrein sein bis zum Abend.
- 12 Wenn er ein irdenes Gefäß anröhrt, das soll man zerbrechen, aber das hölzerne Gefäß soll man mit Wasser spülen.
- 13 Und wenn er rein wird von seinem Fluss, so soll er sieben Tage zählen, nachdem er rein geworden ist, und dann seine Kleider waschen und sich mit fließendem Wasser abwaschen, so ist er rein.
- 14 Und am achten Tage soll er zwei Turteltauben oder zwei andere Tauben nehmen und vor den HERRN kommen an den Eingang der Stiftshütte und sie dem Priester geben.
- 15 Und der Priester soll die eine zum Sündopfer bereiten und die andere zum Brandopfer und ihn vor dem HERRN entsühnen seines Ausflusses wegen.
- 16 Wenn einem Mann im Schlaf der Same abgeht, soll er seinen ganzen Leib mit Wasser abwaschen und unrein sein bis zum Abend.
- 17 Und jedes Kleid und jedes Fell, das mit solchem Samen befleckt ist, soll abgewaschen werden mit Wasser, und es soll unrein sein bis zum Abend.
- 18 Und wenn eine Frau bei einem Manne liegt, dem der Same abgeht, dann sollen sie sich mit Wasser abwaschen und unrein sein bis zum Abend.

Unreinheit bei Frauen

- 19 Wenn eine Frau ihren Blutfluss hat, so soll sie sieben Tage für unrein gelten. Wer sie anröhrt, der wird unrein bis zum Abend.
- 20 Und alles, worauf sie in dieser Zeit liegt, wird unrein und alles, worauf sie sitzt, wird unrein.
- 21 Und wer ihr Lager anröhrt, der soll seine Kleider waschen und sich mit Wasser abwaschen und unrein sein bis zum Abend.
- 22 Und wer irgendetwas anröhrt, worauf sie gesessen hat, soll seine Kleider waschen und sich mit Wasser abwaschen und unrein sein bis zum Abend.
- 23 Und wer etwas anröhrt, das auf ihrem Lager gewesen ist oder da, wo sie gesessen hat, soll unrein sein bis zum Abend.

24 Und wenn ein Mann bei ihr liegt und ihr Blutfluss beginnt, wird er sieben Tage unrein und das Lager, darauf er gelegen hat, wird unrein.

25 Wenn aber eine Frau den Blutfluss eine lange Zeit hat, zu ungewöhnlicher Zeit oder über die gewöhnliche Zeit hinaus, so wird sie unrein, solange sie ihn hat; wie zu ihrer gewöhnlichen Zeit, so soll sie auch da unrein sein.

26 Jedes Lager, worauf sie liegt die ganze Zeit ihres Blutflusses, soll gelten wie ihr Lager zu ihrer gewöhnlichen Zeit. Und alles, worauf sie sitzt, wird unrein wie bei der Unreinheit ihrer gewöhnlichen Zeit.

27 Wer davon etwas anröhrt, der wird unrein und soll seine Kleider waschen und sich mit Wasser abwaschen und unrein sein bis zum Abend.

28 Wird sie aber rein von ihrem Blutfluss, so soll sie sieben Tage zählen und danach soll sie rein sein.

29 Und am achten Tage soll sie zwei Turteltauben oder zwei andere Tauben nehmen und zum Priester bringen vor den Eingang der Stiftshütte.

30 Und der Priester soll die eine zum Sündopfer bereiten und die andere zum Brandopfer und die Frau entsühnen vor dem HERRN wegen ihres Blutflusses, der sie unrein macht.

31 Und ihr sollt die Israeliten bewahren vor ihrer Unreinheit, dass sie nicht sterben in ihrer Unreinheit, wenn sie meine Wohnung unrein machen, die mitten unter ihnen ist.

32 Das ist das Gesetz über den, der einen Ausfluss hat und dem der Same im Schlaf abgeht, dass er unrein davon wird,

33 und über die, die ihren Blutfluss hat, und wer sonst einen Ausfluss hat, es sei Mann od

Alles anzeigen

Was genau war jetzt dein Problem außer einem nicht näher definierten Echauffiert-Sein?

Beitrag von „Meike.“ vom 15. Juni 2019 22:43

Der Typ, der das geschrieben hat, hockt in der Nachbargummizelle von dem, der das erste geschrieben hat.

Warum darf man Kinder eigentlich solchen Schriften aussetzen? Dagegen ist ja das Meiste bei youtube harmlos.

Solche Bücher kämen bei mir nicht ins Haus.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Juni 2019 22:45

Auch Luther ist für mich als Katholik natürlich nicht die erste Wahl bei der Frage der Bibelübersetzung. Aber sei's drum, passt scho, und außer einem nicht näher definierten Echauffiert-Sein habe ich kein Problem. Image not found or type unknown

Beitrag von „CDL“ vom 15. Juni 2019 22:50

Das "Tamponproblem" [@Plattenspieler](#) bitte vor lauter Nebenschauplätzen nicht vergessen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Juni 2019 22:50

Zitat von Meike.

Der Typ, der das geschrieben hat, hockt in der Nachbargummizelle von dem, der das erste geschrieben hat.

Einen so flapsigen Kommentar halte ich nicht nur für christenfeindlich, wie er vermutlich gemeint war, sondern da schwingt für mich auch etwas Antisemitismus mit, die Heilige Schrift des Judentums so zu verunglimpfen.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 15. Juni 2019 22:55

Äh ... ich weiß ja nicht ... aber bei den Christen des späteren 20. Jhd. (und dann auch denen des 21.) hat sich ja doch vorwiegend die Ansicht durchgesetzt, dass das Alte Testament nun nicht in allen Aussagen wörtlich als Glaubens- und Handlungsempfehlung anzusehen ist (bestimmte Stellen wie die 10 Gebote ausgenommen).

Man muss das ganze hier als Schrift einer patriarchalischen (gar frauenfeindlichen) Zeit betrachten (die Frau als Wurzel des Übels, als unrein ... etc), in der bestimmte "Hygieneregeln" (anders als heute) evtl. (!) noch Sinn machten.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Juni 2019 22:57

Zitat von DeadPoet

Man muss das ganze hier als Schrift einer [...] Zeit betrachten [...], in der bestimmte "Hygieneregeln" [...] noch Sinn machten.

Eben.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Juni 2019 22:57

Zitat von Plattenspieler

Einen so flapsigen Kommentar halte ich nicht nur für christenfeindlich, wie er vermutlich gemeint war, sondern da schwingt für mich auch etwas Antisemitismus mit, die Heilige Schrift des Judentums so zu verunglimpfen.

Die folgende international gültige Definition für Antisemitismus teilt auch die Bundesregierung:

Zitat von Auswärtiges Amt

„Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen. Darüber hinaus kann auch der Staat Israel, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird, Ziel solcher Angriffe sein.“

Da fällt Meikes Kommentar unzweifelhaft nicht drunter. Ziemlich widerwärtiger Nebenschauplatz, den du damit eröffnest Plattenspieler.

Beitrag von „Meike.“ vom 15. Juni 2019 22:58

Für mich liest sich das halt wie splatterporn. Oder Fantasien von Gestörten. Wie auch die ganzen derben Gewaltszenen und Mordorgien in der Bibel. Das kann man nicht ernsthaft als christenfeindlich abtun, solches Zeug würde - wenn es nicht aus der Bibel käme - jedem Kind/Jugendlichen ein Problem verursachen, wenn man es auf seinem Handy fände.

Christen sind Menschen. Die mag ich oder find sie ätzend, je nach Charakter, wie auch Muslime, Juden, Atheisten ...

Aber über so krankes Zeug wie das, was man in deren Büchern zu lesen kriegt, rede ich Klartext. Das Ablenkungsmanöver „christenfeindlich“ vorzuschieben, statt sich mal ehrlich zu machen und nach der Jugendgefährdung, die von solchen Texten ausgeht, zu fragen, statt sich über Verhütungsmittelübungen zu echauffieren, finde ich auch etwas bizarr.

Beitrag von „Caro07“ vom 16. Juni 2019 12:13

Ich beziehe mich jetzt einmal auf die Frauen:

Interessant in diesem Zusammenhang ist vielleicht dieser Artikel:

https://de.wikipedia.org/wiki/Kulturges...er_Menstruation

Interessant finde ich in dem Artikel, dass die menstruierende Frau in unterschiedlichen Kulturen unterschiedlich gesehen wurde - vom Positiven bis zum Negativen.

Es gibt in vielen Ländern auch heute noch Handlungsbedarf für Frauen in dieser Beziehung. Teilweise werden sie während der Menstruation von vielem ausgeschlossen, weil sie tatsächlich als "unrein" gelten (das hat wohl kulturgeschichtliche Hintergründe) oder es fehlen die Hygieneartikel. Da findet man einige Artikel darüber, wenn man entsprechend googelt.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 16. Juni 2019 12:21

Zitat von CDL

Das "Tamponproblem" [@Plattenspieler](#) bitte vor lauter Nebenschauplätzen nicht vergessen.

Die Biolehrerin und Mutter in mir wartet ebenfalls immer noch gespannt auf die Begründung. Bitte eine argumentativ nachvollziehbare. Ohne jahrtausendealtes Märchenbuch, stattdessen mit Biologie bitte.

Beitrag von „Morse“ vom 16. Juni 2019 13:33

Zitat von Plattenspieler

ein Teil des Aufklärungsunterrichts sollte meines Erachtens sein, dass Sex in eine stabile und langfristige Beziehung (bzw. Ehe) gehört und man nicht mit jedem Dahergelaufenen ins Bett springt.

Warum?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 16. Juni 2019 15:31

Zitat von Morse

Warum?

Weil die katholische Kirche das so will, aus den Gründen, die du im zitierten Fundamentaltext der drei abrahamitischen Religionen lesen konntest: Sex ist sündhaft, schmutzig, unrein und ihbab und Frauen sowieso und deshalb muss alles kontrolliert werden. Am besten weiß da sowieso keiner gar nichts drüber, aber das lässt sich ja leider heutzutage nicht mehr durchsetzen.

Beitrag von „Morse“ vom 16. Juni 2019 15:46

Meine Frage "Warum?" war schon ernst gemeint und sollte nicht bloß festhalten, dass ich das anders beurteile.

Ich selbst kann mir schon ein paar Argumente dafür vorstellen - M.E. auch bessere als die mehr oder weniger ironisch in [@Plattenspieler](#) s Mund gelegten - aber vielleicht mag er ja noch selbst darauf antworten. (Vielleicht sind da ja Argumente dabei, die ich noch nicht bedacht habe.)

Beitrag von „Meike.“ vom 16. Juni 2019 16:59

Die allermeisten Menschen hierzulande haben vor der Ehe Sex oder wollen das gern. Diesen das Gefühl zu vermitteln, sie und ihre Bedürfnisse hätten kleinen Platz oder seien "verkehrt" gehört auf keinen Fall in irgendeinen Aufklärungsunterricht. Was da rein gehört, ist, dass man sich nicht drängeln lassen soll, dass Sex vor und in der Ehe in Ordnung ist und was Schönes sein kann, wenn es beidseitig aus sexuellen Gründen ("habe Lust!" und nicht "fühle mich verpflichtet/kann nicht nein sagen") gewollt, in gegenseitiger Rücksichtnahme und geschützt stattfindet, dass jede/r jederzeit "stop" sagen kann und dass jede/r es vor allem zum Vergnügen des anderen *und* sich selbst) tut.

Beitrag von „CDL“ vom 16. Juni 2019 17:02

Zitat von Meike.

Die allermeisten Menschen hierzulande haben vor der Ehe Sex oder wollen das gern. Diesen das Gefühl zu vermitteln, sie und ihre Bedürfnisse hätten kleinen Platz oder seien "verkehrt" gehört auf keinen Fall in irgendeinen Aufklärungsunterricht. Was da rein gehört, ist, dass man sich nicht drängeln lassen soll, dass Sex vor und in der Ehe in Ordnung ist und was Schönes sein kann, wenn es beidseitig aus sexuellen Gründen ("habe Lust!" und nicht "fühle mich verpflichtet/kann nicht nein sagen") gewollt, in gegenseitiger Rücksichtnahme und geschützt stattfindet, dass jede/r jederzeit "stop" sagen kann und dass jede/r es vor allem zum Vergnügen des anderen *und* sich selbst) tut.

= Aufklärung, um einen selbstbestimmten, mündigen Umgang zu ermöglichen statt Erziehung zu weiterer Unmündigkeit.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 16. Juni 2019 17:13

Auch das unbedingte "kein Sex vor der Ehe" gehört eher in den Bereich der - aus meiner Sicht - fundamentalistischen Hardliner. Muss man selbst entscheiden. Meine Frau und ich sind Christen (im Ausweis steht auch "katholisch"), dennoch hatten wir vor der Ehe Sex.

Ich stimme in Bezug auf Sex grundsätzlich dem Satz zu "Was zwei mündige Menschen hinter verschlossenen Türen miteinander im beidseitigem Einverständnis tun, ist ihre Sache" (man

beachte das "grundsätzlich" - ich will jetzt nicht über alle möglichen Spielarten diskutieren und dass der Satz im Einzelfall evtl. doch nicht so zustimmungswürdig ist).

Aber: dazu gehört die Fähigkeit und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen - und wenn es nur insoweit ist, dass man sicher stellt, dass aus den "zwei Menschen" nicht ungewollt drei werden (ungewollte Schwangerschaft). Diese Verantwortung hat man, der muss man gerecht werden (können).

Man hat auch die Verantwortung, gerade wenn man den Sexualpartner nicht gut kennt, sich und ihn vor Krankheiten zu schützen (und das ist einer der Aspekte, wo ich den Satz "man muss nicht sofort mit jedem ins Bett springen" schon verstehen kann - man kann trotzdem springen, aber man hat eine Verantwortung für sich und den anderen).

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 17. Juni 2019 07:49

Zitat von CDL

Es besteht zu keinem Zeitpunkt eine Verpflichtung für SuS Kondome über Bananen zu ziehen (ja, bei uns sind das Bananen und Gurken. Penismodelle wären den Eltern nicht vermittelbar)

Das "Penismodell" stammt nicht aus dem Erotikzubehör, sondern ist ein oben abgerundetes Stück Holz, das auf einem Brett befestigt ist. Das löst vermutlich sogar weniger Kopfkino aus als eine Banane 😊

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 17. Juni 2019 07:58

Zitat von Meike.

Für mich liest sich das halt wie splatterporn. Oder Fantasien von Gestörten. Wie auch die ganzen derben Gewaltszenen und Mordorgien in der Bibel. Das kann man nicht ernsthaft als christenfeindlich abtun, solches Zeug würde - wenn es nicht aus der Bibel käme - jedem Kind/Jugendlichen ein Problem verursachen, wenn man es auf seinem Handy fände.

Nun - wenn man das im historischen Kontext betrachtet (immerhin gab es damals noch keine Kondome) war dieser Passus in den Schriften nichts weiteres als Hygieneerziehung und Vorsorge zum Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten.

Die Tauben sind dabei nur Beiwerk - wie unsere Smileys in den Posts. 😊

BTW: Wenn ihr schon fremde Literatur zitiert, dann gebt auch die genaue Quelle an, liebe Lehrer!

Wie ich dieses Copy-Paste mit diffuser Quellenangabe hasse. Das gibt mindestens 10 Punkte Abzug.

Beitrag von „kodi“ vom 17. Juni 2019 08:12

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Das "Penismodell" stammt nicht aus dem Erotikzubehör, sondern ist ein oben abgerundetes Stück Holz, das auf einem Brett befestigt ist. Das löst vermutlich sogar weniger Kopfkino aus als eine Banane 😊

Vielleicht ist das das Verstörende? Zu sehr verfremdet! 😂

Beitrag von „Trantor“ vom 17. Juni 2019 12:44

Zitat von Plattenspieler

Sind Schwangerschaften etwas so Schlimmes?

Äh, bei 11-18jährigen würde ich die schon gerne vermeiden, vermutlich ist es auch bei älteren Schülerinnen eher suboptimal!

Beitrag von „fossi74“ vom 20. Juni 2019 19:15

Zitat von Trantor

Äh, bei 11-18jährigen würde ich die schon gerne vermeiden, vermutlich ist es auch bei älteren Schülerinnen eher suboptimal!

Wäre ja interessant, darauf mal eine Antwort unseres so christlichen Kollegen zu bekommen - indes, die Erfahrung lehrt uns: Wir warten wohl vergebens.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 20. Juni 2019 20:20

Zitat von jotto-mit-schaf

Die Biolehrerin und Mutter in mir wartet ebenfalls immer noch gespannt auf die Begründung. Bitte eine argumentativ nachvollziehbare. Ohne jahrtausendealtes Märchenbuch, stattdessen mit Biologie bitte.

Ich habe auch noch keine Antwort bekommen.

(Morgiges Lernziel im meiner sechsten Klasse: Wenn es irgendwann soweit ist, benutzt verdammt nochmal ein Kondom!)

Beitrag von „Morse“ vom 20. Juni 2019 20:30

Zitat von jotto-mit-schaf

(Morgiges Lernziel im meiner sechsten Klasse: **Wenn es irgendwann soweit ist,** benutzt verdammt nochmal ein Kondom!)

Aufgrund dieser vagen Formulierung (siehe Hervorhebung oben) sehen einige Foristen hier sicher schon die Schlagzeile: "Lehrer aus dem Darknet macht aus Sechsklässlern Sexklässler"



Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 20. Juni 2019 20:44

Zitat von Morse

Aufgrund dieser vagen Formulierung (siehe Hervorhebung oben) sehen einige Foristen hier sicher schon die Schlagzeile: "Lehrer aus dem Darknet macht aus Sechsklässlern Sexklässler" 😊

Da ich da eine sehr pubertierende Gruppe in meiner Klasse habe, die sich definitiv der Kontrolle (und leider auch dem Interesse) der Eltern entzieht, und ich nicht ständig in deren Freizeit mit einem Kärcher zu Abkühlungszwecken anbei stehen kann, bleibt mir nichts anderes übrig. Habe keinen Bock auf gebärende Siebklässlerinnen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 20. Juni 2019 22:27

Zitat von jotto-mit-schaf

Die Biolehrerin und Mutter in mir wartet ebenfalls immer noch gespannt auf die Begründung. Bitte eine argumentativ nachvollziehbare. Ohne jahrtausendealtes Märchenbuch, stattdessen mit Biologie bitte.

Vielleicht ist es ja der Tampon an sich, Jungfernhäutchen und so. Möglicherweise favorisiert der christliche Kollege die Demonstration von Binden im Biologieunterricht. Oder muss man generell peinlich berührt schweigen, wenns um "da unten rum" geht? Wir werden vermutlich nie erfahren.

Zitat von jotto-mit-schaf

Habe keinen Bock auf gebärende Siebklässlerinnen.

Das liegt sicher auch an der falschen Aufklärungstaktik. Ständig wird den Kindern erzählt, dass Sex was Normales ist und dann denken die das eben. Mit der Kondompropaganda verleiten wir wahrscheinlich die 14-Jährigen zu abnormalem Verhalten. Hätte man nie was erzählt oder nur Keuschheit bis zur Ehe gepredigt, wären die Siebklässlerinnen nie schwanger geworden. Deswegen gabs früher auch keine Teenieschwangerschaften 😊

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 20. Juni 2019 23:21

Genau. Früher war alles besser. Vor allem hielten so impertinente Weibsbilder wie wir den Schnabel.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 20. Juni 2019 23:24

Zitat von jotto-mit-schaf

Genau. Früher war alles besser. Vor allem hielten so impertinente Weibsbilder wie wir den Schnabel.

Ich hätte jetzt Appetit auf ein Sandwich, bevor ich anfange, die Welt zu erklären!

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. Juni 2019 23:26

Sollte die Erklärung des Gebrauchs von Tampons nicht Aufgabe des Elternhauses sein? Wie sollen sich denn Jungs in so einer Unterrichtsstunde fühlen?

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 20. Juni 2019 23:26

Womit soll es denn belegt werden? Hexe in Scheiben, gut durch?

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 20. Juni 2019 23:29

Zitat von Plattenspieler

Sollte die Erklärung des Gebrauchs von Tampons nicht Aufgabe des Elternhauses sein?
Wie sollen sich denn Jungs in so einer Unterrichtsstunde fühlen?

1. Sollte? Jo. Isses so? Nö. Leider nicht immer.
 2. Könnte man die Klasse je nach Situation dafür in nach Geschlecht getrennten Gruppen aufteilen.
 3. Es könnte ihnen ein Licht aufgehen, dass sich da was ganz natürliches abspielt und es keinen Grund gibt, einen Scheiterhaufen zu errichten?
-

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. Juni 2019 23:43

Ok.

Beitrag von „lamaison“ vom 20. Juni 2019 23:43

Diese Bibeltexte muss man aus der damaligen Zeit heraus deuten:

Der "Ausfluss" des Mannes war suspekt, weil man ja auch irgendwie davon schwanger werden konnte. Wie genau, das wusste man evtl. ja nicht.

Der "Ausfluss" der Frau (Menstruation) war aus hygienischen Gründen suspekt. Nicht überall gab es fließendes Wasser. Sie konnte sich nicht ausreichend waschen/sauberhalten, es hätte zu Gerüchen, Entzündungen bei ihr oder anderen, was auch immer....kommen können, deshalb lieber Abstand halten.

Alles reine Vorsichtsmaßnahmen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. Juni 2019 23:45

Ich glaube, blöd waren die Leute auch damals nicht. Wie man schwanger wurde, wussten die schon.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. Juni 2019 23:47

Anderes noch: Mittlerweile hört man viel von Menstruationstassen als Alternative zu Tampons, auch im Hinblick auf den Umweltschutz ("zero waste"). Thematisiert ihr das im Unterricht auch?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 20. Juni 2019 23:53

Zitat von Plattenspieler

Sollte die Erklärung des Gebrauchs von Tampons nicht Aufgabe des Elternhauses sein?
Wie sollen sich denn Jungs in so einer Unterrichtsstunde fühlen?

Irgendwie hast du das Prinzip nicht verstanden. Sexualerziehung erfolgt grundsätzlich an die Interessen und Bedürfnisse der Schüler angepasst.

Für den Unterricht werden Jungs und Mädchen getrennt und von Lehrern/Lehrerinnen des eigenen Geschlechts informiert, damit Fragen auch von "Fachleuten" beantwortet werden 😊

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 21. Juni 2019 00:18

Zitat von Plattenspieler

Sollte die Erklärung des Gebrauchs von Tampons nicht Aufgabe des Elternhauses sein?

Nein, so etwas geschieht sehr viel besser an der Schule, weil da eine ganze Menge Beziehungsballast zwischen Eltern und Kindern nicht da ist und weil durch qualifizierte und kompetente Lehrkräfte sichergestellt wird, dass da anders als bei der Zufallskonstellation "Bildung durch Eltern" auch sachlich richtiges erklärt wird.

Zitat

Wie sollen sich denn Jungs in so einer Unterrichtsstunde fühlen?

Die sollen sich nicht so anstellen und was über weibliche Physiologie lernen. Das wird ihnen sehr helfen, wenn sie erwachsene Männer sind und eventuell mit einer menstruierenden Frau zusammenleben. (Und du könntest bei kleinem auch mal mit dem preziösen "Mimimi" aufhören. Ich wirklich kann nur hoffen, dass du keinen Sexalkundeunterricht erteilst.)

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 21. Juni 2019 00:20

Zitat von Plattenspieler

Anderes noch: Mittlerweile hört man viel von Menstruationstassen als Alternative zu Tampons, auch im Hinblick auf den Umweltschutz ("zero waste"). Thematisiert ihr das im Unterricht auch?

Ich unterrichte ja nun keine Sexualkunde, sähe aber keinen Grund, warum man das nicht thematisieren sollte.

Aber mal was anderes und ganz ohne konkreten Anlass (Ähem! 😊) ins Blaue hinein gefragt: könnte es sein, dass dich alles, was mit weiblicher Sexualität, weiblichen Geschlechtsorganen und weiblicher Sexualbiologie zusammenhängt eigentlich ziemlich ekelt? Oder soll man eher eine tief sitzende Angst vor weiblicher Sexualität aus deinen Beiträgen lesen? Da zeigt sich irgendwie ein roter Faden...

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 21. Juni 2019 00:24

Nö. Warum sollte es? Meinst du dann, mich ekele auch männliche Sexualität, wenn ich gegen den Einsatz eines Holzpenis bin?

Beitrag von „Lisam“ vom 21. Juni 2019 05:59

Zitat von lamaison

Diese Bibeltexte muss man aus der damaligen Zeit heraus deuten:

Der "Ausfluss" des Mannes war suspekt, weil man ja auch irgendwie davon schwanger werden konnte. Wie genau, das wusste man evtl. ja nicht.

Der "Ausfluss" der Frau (Menstruation) war aus hygienischen Gründen suspekt. Nicht überall gab es fließendes Wasser. Sie konnte sich nicht ausreichend waschen/sauberhalten, es hätte zu Gerüchen, Entzündungen bei ihr oder anderen, was auch immer....kommen können, deshalb lieber Abstand halten.

Alles reine Vorsichtsmaßnahmen.

deswegen ist aber dann auch ungünstig, einen solchen Text heute noch 1:1 als Richtmaß zu nehmen.

Zitat von lamaison

Beitrag von „yestoerty“ vom 21. Juni 2019 07:32

Zitat von Plattenspieler

Anderes noch: Mittlerweile hört man viel von Menstruationstassen als Alternative zu Tampons, auch im Hinblick auf den Umweltschutz ("zero waste"). Thematisiert ihr das im Unterricht auch?

wobei Menstruationstassen wohl den wenigsten Mädchen vor dem 13. (?) Geburtstag passen.
(Oder gibt es mittlerweile so kleine?)

Und wenn schon Menstruationstasse, dann bitte auch Stoffbinden/ Stoffslippeinlagen/
Menstruationsunterhosen...

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 21. Juni 2019 07:58

Zitat von lamaison

Diese Bibeltexte muss man aus der damaligen Zeit heraus deuten:

Sagt sie. Um dann...

Zitat

Der "Ausfluss" des Mannes war suspekt, weil man ja auch irgendwie davon schwanger werden konnte. Wie genau, das wusste man evtl. ja nicht.

Der "Ausfluss" der Frau (Menstruation) war aus hygienischen Gründen suspekt. Nicht überall gab es fließendes Wasser. Sie konnte sich nicht ausreichend waschen/sauberhalten, es hätte zu Gerüchen, Entzündungen bei ihr oder anderen, was auch immer....kommen können, deshalb lieber Abstand halten.

Alles reine Vorsichtsmaßnahmen.

...eine rezentistische Lesart des späten 20., beginnenden 21. Jh. anzubringen, die ahistorisch einen modernen Hygiediskurs in eine antike Quelle einbringt, um deren Kerngedanken, der den gesamten Mythos des abrahamitischen Glaubens durchzieht, zu rationalisieren: dass alles Geschlechtliche aus sakralen Gründen unrein sei und die Frau dem Manne gegenüber weniger wertig, weil sie ja regelmäßig aus allen Löchern tropft.

Lass dir von einem gelernten Historiker sagen, das klappt so nicht. Wenn man liest "diese Bibeltexte muss man aus der damaligen Zeit heraus deuten", kann man das als kodierte Phrase verstehen, die eigentlich heißen soll "diese Bibelstelle ist für einen aufgeklärten Menschen heute unerträglich, lässt sich aber nicht einmal mit Hilfe der Theologie, der die Stelle sehr peinlich ist, so umdichten, dass man da was schönes drin lesen kann." Sagen die ganz regelmäßig. In der Theologie mag sowas gehen, aber Theologie ist ja auch keine Wissenschaft.

Bitte nicht nachmachen.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 21. Juni 2019 08:05

Zitat von Lisam

deswegen ist aber dann auch ungünstig, einen solchen Text heute noch 1:1 als Richtmaß zu nehmen.

Die Frauen haben mir's zwar gestern versprochen, aber sie sind nicht in ihre Küche gegangen, noch haben mir ein Sandwich geschmiert, wie es eigentlich ihre gottgefällige Aufgabe wäre und wie sie es eigentlich in der "Geschlechtererziehung" hätten lernen sollen! Trotzdem werde ich dann später mal meine Aufgabe der Welterklärung wahrnehmen, denn genau zu der Frage der diskursiven Verortung des "Sexualkundeunterrichts" plattenspielerischer Machart und die Frage nach Ziel, Ideologie und Subtext hätte ich schon was schreiben wollen. Später.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 21. Juni 2019 08:28

in die Küche hetz *Sandwich bastel*
gehorsam antrab Habe ich dich zufrieden stellen können?

Beitrag von „SteffdA“ vom 21. Juni 2019 15:01

Zitat von Plattenspieler

Sollte die Erklärung des Gebrauchs von Tampons nicht Aufgabe des Elternhauses sein?
Wie sollen sich denn Jungs in so einer Unterrichtsstunde fühlen?

Im Zweifel so, wie die Mädels, wenn die Kondome erklärt werden.

Beitrag von „Lisam“ vom 21. Juni 2019 17:09

Zitat von SteffdA

Im Zweifel so, wie die Mädels, wenn die Kondome erklärt werden.

Und @kratzerinderplatte, du kannst es dir vielleicht nicht vorstellen, aber nicht jede Mutter gibt ihr heiliges Wissen komplett an ihre Tochter weiter.

Beitrag von „lamaison“ vom 21. Juni 2019 18:10

Ich weiß auch nicht. In echt mit den Schülern ist das viel unkomplizierter als hier.

Beitrag von „mi123“ vom 21. Juni 2019 21:07

Man kann übrig bei o.b. kostenlose Demonstrationssets bestellen, sehr praktisch.

<https://www.aufklaerungsstunde.de/>

Beitrag von „Farbenfroh“ vom 22. Juni 2019 14:56

Zitat von Meerschwein Nele

Nein, so etwas geschieht sehr viel besser an der Schule, weil da eine ganze Menge Beziehungsballast zwischen Eltern und Kindern nicht da ist und weil durch qualifizierte und kompetente Lehrkräfte sichergestellt wird, dass da anders als bei der Zufallskonstellation "Bildung durch Eltern" auch sachlich richtiges erklärt wird.

Die Anwendung eines Tampons wurde mir damals von meiner Mutter in einem vertraulichen Gespräch unter vier Augen erklärt. Wenn ich mir vorstelle, mein damaliger Bio-Lehrer hätte ein solches Gespräch mit mir führen wollen oder das wäre Gesprächsthema im Unterricht geworden, kommt mir heute noch das Grauen.

Beitrag von „Meike.“ vom 22. Juni 2019 15:10

Schön für dich. Nicht alle Kinder haben Mütter, die mit ihnen über irgendwas reden. Und wenn ich noch einen solchen „in meiner Familie ist das kein Problem, deshalb ist das in Deutschland kein Problem“-Beitrag lesen muss, guck ich nochmal nach, ob es sich doch um Schülerprofile handelt...

Beitrag von „Farbenfroh“ vom 22. Juni 2019 19:51

Zitat von Meike.

Nicht alle Kinder haben Mütter, die mit ihnen über irgendwas reden.

Das mag sein. Meerschwein Nele hat aber geschrieben, dass eine Aufklärung über die Benutzung von Tampons grundsätzlich "sehr viel besser" in der Schule als im Elternhaus erfolgt. Das sehe ich ganz anders.

Solche Dinge sind originäre Aufgabe der Eltern! Dass einige Eltern leider ihre Aufgaben nicht wahrnehmen und das alles auf die Schule abschieben ist traurigerweise so. Und es wird leider immer schlimmer.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 22. Juni 2019 19:55

Zitat von Farbenfroh

Das mag sein. Meerschwein Nele hat aber geschrieben, dass eine Aufklärung über die Benutzung von Tampons grundsätzlich "sehr viel besser" in der Schule als im Elternhaus erfolgt. Das sehe ich ganz anders.

Ich rede über das statistische Mittel, du redest anekdotisch über dein eigenes Leben. Im statistischen Mittel funktioniert das in Elternhäusern mit der Sexualaufklärung offenkundig nicht, ansonsten wären unter Jugendlichen ohne vernünftige schulische Sexualaufklärung die Rate von Teenagerschwangerschaften und Geschlechtskrankheiten nicht höher als bei denen, die fachkundig in der Schule entsprechenden Unterricht haben. Die Daten sprechen für sich, gleichgültig was du glaubst und akzeptierst oder nicht.

Zitat

Solche Dinge sind originäre Aufgabe der Eltern!

Ah! Daher weht also der Wind. Ideologie ist wieder mal wichtiger als Empirie. 😊

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 22. Juni 2019 19:59

Zitat von Meerschwein Nele

Die Daten sprechen für sich

Wo finde ich dazu auf Deutschland bezogene Daten?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 22. Juni 2019 20:10

Zitat von Plattenspieler

Wo finde ich dazu auf Deutschland bezogene Daten?

Such selber.

P.S. Die genannten Daten stammen aus einer sehr, sehr christlichen Gesellschaft, also einer Gesellschaft, die du toll findest, weil da die Eltern ihren Kindern noch eine stramm-religiöse Erziehung angedeihen lassen.

Passen dir so unangenehme Daten jetzt nicht, weil sie dein Weltbild gefährden, oder was ist jetzt schon wieder dein Problem?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 22. Juni 2019 20:23

Ich habe kein Problem. Ich würde es gerne selbst nachlesen, weil es mich interessiert. Wenn die Experimental- oder Kontrollgruppe eine "sehr, sehr christliche Gesellschaft" (was auch immer du darunter verstehst) ist, halte ich die Aussagekraft für eher fragwürdig, aber ich will jetzt nicht vorschnell urteilen, ohne es gelesen zu haben. Wenn du mir allerdings nicht sagen willst, auf welche Studie/Daten du dich beziehst, ist es aber auch egal. So wichtig ist es mir auch nicht, da jetzt Zeit und Energie zu investieren, um gezielt zu suchen.

Beitrag von „Farbenfroh“ vom 22. Juni 2019 20:31

Zitat von Meerschwein Nele

Ich rede über das statistische Mittel, du redest anekdotisch über dein eigenes Leben.

Ich rede davon, dass nicht alle Kinder den gleichen familiären Hintergrund haben. Es gibt viele gute Elternhäuser, die sich sehr gut um ihre Kinder kümmern und sie auch gut aufklären. Ich habe mich selbst nur mal als ein Beispiel angeführt. Es gibt Millionen andere Kinder, die

ebenfalls von ihren Müttern erklärt bekommen, wie man Tampons oder Binden benutzt.

Klar gibt es auch Kinder aus Elternhäusern, die sich nicht mal um solche grundlegenden Dinge wie die Erklärung von Hygieneartikeln kümmern. Für solche Kinder ist ein schulisches Angebot natürlich sehr sinnvoll.

Mir sind Eltern wesentlich lieber, die auf einem Elternabend Sorgen und Bedenken darüber äussern, dass die schulische Sexualaufklärung ihren Kindern schaden könnte, als solche Eltern, die aus Gleichgültigkeit entweder gar nicht erst zum Elternabend kommen oder einfach nur froh sind wieder einmal eine Aufgabe an die Schule abgeben zu können.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 22. Juni 2019 20:58

Als in anderen Worten, [@Plattenspieler](#) und/oder [@Farbenfroh](#), ihr habt weiterhin keinerlei Erklärung, was an gutem, konkreten Unterricht für Sexualaufklärung falsch sein soll außer einem diffusen, ideologisch begründeten Bauchgrimmen eurerseits, und weiterhin keine klare Antwort darauf, dass die Daten eure ebenso ideologisch begründeten Hoffnungen und Wünsche auf allgemeine elterliche Verantwortung widerlegen.

Gut, nehme ich einfach mal so hin.

Beitrag von „Kiggle“ vom 23. Juni 2019 07:49

Zitat von Plattenspieler

Sollte die Erklärung des Gebrauchs von Tampons nicht Aufgabe des Elternhauses sein?
Wie sollen sich denn Jungs in so einer Unterrichtsstunde fühlen?

Der alleinerziehende Vater ist damit vielleicht überfordert. Gar nicht erst zu sprechen von Familien mit schwierigen Verhältnissen. Da kommt es sicherlich drauf an, wo sich die Schule befindet.

Ich weiß das damals im Biologie-Unterricht, als es konkret um Tampons/Binden ging die Jungs früher in die Pause geschickt wurden.

Außerdem waren wir damals bei proFamilia. Und zu Beginn in 2 Gruppen getrennt

(Junge/Mädchen) und hinterher noch gemeinsame Aufklärung.

Also möglich ist vieles, aber vieles geht auch beide etwas an. Gerade auch die Menstruation ist kein Tabu-Thema und sollte bei Männern ebenso aufgeklärt werden.

Zitat von Plattenspieler

Anderes noch: Mittlerweile hört man viel von Menstruationstassen als Alternative zu Tampons, auch im Hinblick auf den Umweltschutz ("zero waste"). Thematisiert ihr das im Unterricht auch?

Ich würde es mir wünschen. Ich habe leider, obwohl sie schon verdammt alt sind!, erst sehr spät davon erfahren.

Wobei bei Mädchen diese noch etwas kritisch sein können, bzw eine enge Bindung zum Körper benötigen. Aber aufklären, dass es so etwas gibt, sollte man auch.

Jungs dann auch, damit sie wissen, was da vielleicht so im Bad rumsteht 😊

Beitrag von „lamaison“ vom 23. Juni 2019 12:45

Das mit den Tampons mache ich schon mit meinen Viertklässlerinnen. Nur in der Mädchengruppe. Ich bringe die Dinger mit und frage, wer schon etwas damit anfangen kann. Bei der letzten Runde kannte sich das Mädchen aus dem christlichsten Elternhaus (Bad Liebenzeller Mission) übrigens am besten aus. In der Grundschule haben die Kinder eine engere Beziehung zur Lehrerin als in den weiterführenden Schulen zum Biolehrer, da ist es den Mädchen nicht unangenehm (glaube ich). Auch finde ich, dass da der richtige Zeitpunkt für Monatshygiene ist...bei manchen geht's ja schon los mit dem Ganzen. Es ist den Mädels in der Gruppe nicht peinlicher, als daheim allein mit der Mama. Und was die eine fragt, wollte die andere auch schon mal wissen...

Verhütung ist in der GS noch kein Thema. Allerdings hat mich mal eine Jungsgruppe tatsächlich gefragt, wie das geht mit Kondomen und ich habe das beantwortet, was sie wissen wollten.

Also ich habe bei dem Thema nebenher immer einen Briefkasten stehen, in den die SuS anonym Zettel mit Fragen einwerfen können. Wenn sie einen roten Punkt drauf machen, heißt das für mich, dass ich es nur in der Mädchengruppe beantworten soll, blau heißt: Bitte nur mit den Jungs, grün bedeutet: Mit der ganzen Klasse. Die Kinder nehmen das alles immer sehr ernst und fühlen sich "erwachsen".

Ich finde schon, das das Thema in die Schule gehört. Wir machen ja auch was zur Zahnpflege und gesunden Ernährung.

Beitrag von „CDL“ vom 23. Juni 2019 13:39

Zitat von Farbenfroh

Ich rede davon, dass nicht alle Kinder den gleichen familiären Hintergrund haben. Es gibt viele gute Elternhäuser, die sich sehr gut um ihre Kinder kümmern und sie auch gut aufklären. Ich habe mich selbst nur mal als ein Beispiel angeführt. Es gibt Millionen andere Kinder, die ebenfalls von ihren Müttern erklärt bekommen, wie man Tampons oder Binden benutzt.

Ich weiß jetzt nicht genau, was du unter einem "guten Elternhaus" verstehst, außer natürlich das, dem du selbst entstammst. Ich hatte gebildete, engagierte Eltern, aber auch eine schwerkranke (bereits verstorбene) Mutter, die manchmal überfordert war. Als ich mit 12 Jahren das erste Mal meine Periode bekam hatte ich- trotz Mutter und älterer Schwester im Haus und Biologieunterricht an der Schule- absolut keine Ahnung, was da mit mir passiert, weil niemand mir das vorher erklärt hatte (war erst Ende von Klasse 6 Thema in der Schule, da der Biolehrer wie er sagte davon ausging, dass "die Mädchen das doch sowieso alle am Gymnasium von ihren Müttern erklärt bekommen würden, wäre ja nicht wie an der Hauptschule"). Ich dachte also ich wäre krank angesichts der Bauchschmerzen und Krämpfe und als das Blut kam habe ich Panik bekommen und dachte, ich müsse sterben, weil ich null Ahnung hatte, was in meinem Körper vorging. Meine Mutter hat es mir dann zwar in Ruhe erklärt und ich konnte mich in der Folge auch mit Freundinnen über Weiteres austauschen bei Bedarf, aber ich wäre wirklich dankbar gewesen eine GS-Lehrerin wie [@lamaison](#) zu haben, die das schon thematisiert, ehe es überhaupt relevant wird oder Biolehrer wie [@otto-mit-schaf](#) oder [@Wolfgang Autenrieth](#) oder auch die Biolehrer an meiner aktuellen Schule, die eben frühzeitig sicherstellen, dass Schülern ganz unabhängig von ihren Elternhäusern die Gelegenheit gegeben wird Fragen zu stellen und den eigenen Körper ein klein wenig besser verstehen zu lernen.

Auch "gute Eltern" sind nur Menschen und machen Fehler bei der Erziehung ihrer Kinder oder verbleiben eben in ihren vorgefassten Meinungen, so dass bestimmte Themen nicht so sachlich dargestellt werden, wie sie es zumindest ergänzend bedürfen. Ein "kein Sex vor der Ehe"-Konzept muss ergänzt werden um ein nüchternes "aber, wenn ihr doch nur Menschen seid, dann denkt an Kondom und XYZ als Schutz vor Geschlechtskrankheiten und ungewollter Schwangerschaft". Auch "gute Eltern" leisten das nicht unbedingt, gute Lehrer ihrer entsprechenden Fächer aber durchaus.

Beitrag von „pepe“ vom 23. Juni 2019 13:55

Zitat von lamaison

Verhütung ist in der GS noch kein Thema. ...

Doch. Und Interesse der Kinder ist da, wie du ja auch selbst erfahren hast.

Zumindest in NRW wird *Verhütung* im Lehrplan Sachunterricht, Klasse 4, erwähnt. Die Notwendigkeit sehe ich auch: Wir haben in Klasse 4 teilweise auch Zwölfjährige, die durchaus schon "praktische" Erfahrungen sammeln bzw. sammeln möchten... Alle Hygieneartikeln lernen die Kinder natürlich kennen, ich wäre gar nicht drauf gekommen, dass heutzutage Tampons o.ä. nicht im Unterricht thematisiert werden. Wo leben wir denn?

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. Juni 2019 13:57

...oder kürzer: ich halte mich an die Lehrpläne, unabhängig davon, was die Eltern vermitteln. Das ist mein Job.

Beitrag von „CDL“ vom 23. Juni 2019 14:00

Zitat von pepe

Wir haben in Klasse 4 teilweise auch Zwölfjährige, die durchaus schon "praktische" Erfahrungen sammeln bzw. sammeln möchten...

Erschreckend ehrlich gesagt. Umso wichtiger, dass dann am Ende wenigstens diese Kinder nicht noch eigene Kinder bekommen, denn davon abhalten sich sexuell zu betätigen- egal wie verfrührt das auch sein mag- kann sie am Ende niemand.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 23. Juni 2019 14:23

Ich bin da auch manchmal gespalten. Soll die Schule alles richten, was leider nicht (mehr) in den Elternhäusern passiert (Erziehung zur Höflichkeit, Pünktlichkeit, sozialer Umgang etc)? Kann die Schule das?

Erleichtern wir manchen Eltern nicht ihr Desinteresse am Kind, wenn wir das übernehmen? Ich wehre mich schon öfters dagegen, dass die Schule alles übernehmen und ausgleichen soll ... weil wir das nicht alles leisten können.

Aber andererseits: Es ist doch völlig klar, dass die Antwort bei einigen Aspekten **nicht** sein kann "Wenn es die Eltern nicht machen, macht es halt niemand". Bei den Kindern, bei denen die Eltern das schon erledigt haben, wird es keine Probleme geben, wenn die Schule (dann halt entsprechend) diese Themen auch noch einmal anspricht. Bei den Kindern, wo dies bisher noch gar nicht passiert ist, könnte es natürlich Probleme geben (evtl. haben die Eltern das ja nicht aus Desinteresse nicht angesprochen, sondern aus Überzeugung?), aber da muss man zum Wohl der Kinder durch (mit dem Lehrplan - und hoffentlich der Schulleitung - im Rücken).

Ich kann mich noch an eine Sache erinnern: ich war im Studium einige Zeit in den USA ... in Alabama, also im tiefsten (rückständigen) Süden - da wo die Flagge der Konföderation noch über dem Sitz der Regierung von Alabama wehte, Weiße und Schwarze nicht gemeinsam in die gleichen Kneipen gingen und Ärzte, die über Abtreibungen redeten, Bombendrohungen erhielten. Alabama hatte mit die höchste Rate an teenage pregnancies.

Es war aber auch die Zeit, in der man entdeckte, dass es eine Krankheit namens AIDS gab. Und dann kamen tatsächlich Menschen an die UNIVERSITÄT, um den Studenten/Studentinnen zu ZEIGEN, wie man ein Kondom verwendet!

Mich hat das damals echt verwirrt ... ich fragte mich "Muss man das denen zeigen? Wissen die das nicht schon?" Nein, viele wussten es (mit 18-20 Jahren!) nicht.

Seitdem bin ich definitiv dafür, an Schulen den Gebrauch von Verhütungsmitteln (und Kondomen) zu thematisieren.

Beitrag von „Farbenfroh“ vom 23. Juni 2019 16:00

Zitat von CDL

Ein "kein Sex vor der Ehe"-Konzept muss ergänzt werden um ein nüchternes "aber, wenn ihr doch nur Menschen seid, dann denkt an Kondom und XYZ als Schutz vor Geschlechtskrankheiten und ungewollter Schwangerschaft".

Das würde aber die Erziehungsideale der Eltern konterkarieren. Solche Eltern, die ihren Kindern ein Lebensmodell wie "Kein Sex vor der Ehe" vermitteln wollen auch nur das Beste für ihre

Kinder. Ich kann es verstehen, wenn die es als Bedrohung des Kindeswohl ansehen, wenn denen in der Schule die Benutzung von Kondomen empfohlen und an einem Penismodell demonstriert wird. Die haben einfach Angst, diese Art der Vermittlung könnte ihre Kinder in falsche Bahnen lenken und sie zu falschem Verhalten anleiten.

Ein anderer Punkt ist aus meiner Sicht die unterschiedliche Entwicklung der Kinder. Pepe schreibt, er habe in seiner Klasse 12-jährige Kinder, die schon sexuell aktiv sind. Das wird aber nicht auf alle Kinder der Klasse zutreffen, hoffe ich zumindest. Er wird in der gleichen Klasse wahrscheinlich auch Kinder haben, die noch mit Barbies spielen und keine Ahnung haben was "Sex" überhaupt ist. Da finde ich es problematisch, wenn die sexuell aktiven Kinder zum Massstab des Unterrichts werden und Kinder, die in ihrer Entwicklung noch lange nicht so weit sind, mit solchen Dingen konfrontiert werden.

Beitrag von „pepe“ vom 23. Juni 2019 17:22

Zitat von Farbenfroh

Das wird aber nicht auf alle Kinder der Klasse zutreffen, hoffe ich zumindest.

Das hoffe ich auch... Aber

Zitat von Krabappel

...oder kürzer: ich halte mich an die Lehrpläne, unabhängig davon, was die Eltern vermitteln. Das ist mein Job.

Genau! "Solche Dinge" dürfen halt im Unterricht besprochen werden. Barbie und Ken könnten da auch.. ach, ich sag besser nichts. 

Beitrag von „Meike.“ vom 23. Juni 2019 17:28

Sex vor der Ehe ist kein „falsches Verhalten“. Kein Sex vor der Ehe ist lediglich ein bei einer winzigen Minderheit von Personen in Deutschland präferiertes Verhalten.

Und: es ist immer gut, wenn Kinder auch eine Alternative zu elterlichen Vorstellungen bekommen um irgendwann eine hoffentlich informierte, eigene Wahl zu treffen! Je länger ich

hier mitlese, desto besser finde ich es.

Und wenn sie sich noch nicht dafür interessieren, tun sie halt das, was ich und alle noch uninteressierten 6.klässler in meiner Klasse auch getan haben: giggeln, "Ihhhhh!" denken oder quietschen und das Ganze innerhalb kürzester Zeit vergessen, bis ich es, viel später mal, wieder gebraucht habe. Tun wir doch bitte nicht so, als würde eine sachliche Info im Unterricht einen schweren Schock auslösen (außer die Kinder sind fundamentalistisch infiltriert und reagieren auf alles in der "Außenwelt" mit Schock und Horror). Der Normalfall in allen 5.7. und manchmal auch 9. Klassen ist Erheiterung und / oder Neugier. Beides völlig okay.

Beitrag von „CDL“ vom 23. Juni 2019 17:37

Zitat von Farbenfroh

Das würde aber die Erziehungsideale der Eltern konterkarieren.

Und? Nennt sich öffentliche Schule mit entsprechenden Lehrplänen. Wer lieber in seiner wie auch immer gearteten ideologischen Blase verbleiben möchte und auch seinen Kindern blass keine mündigen Entscheidungen gestatten will, wird auf dem großen Markt der staatlich anerkannten oder auch nicht anerkannten privaten Schulen fündig.

BTW: Von jemandem mit den Fächern Geschichte&/Politik als kritischen Einwand zu lesen, dass Erziehungsideale von Eltern konterkariert würden lässt mich hoffen, du bist an einer privaten Schule tätig. Ich kann nachvollziehen (wenn auch nicht verstehen), warum Eltern das als Argument für eine entsprechende Schuleentscheidung anführen, von jemand mit diesen Fachstudien als Background erwarte ich eine differenziertere Betrachtungsweise.

Beitrag von „Meike.“ vom 23. Juni 2019 18:21

Nur aufgrund solcher Eltern halte ich die deutsche Schulpflicht übrigens für eine verflucht gute Sache.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 23. Juni 2019 18:33

Zitat von Farbenfroh

Das würde aber die Erziehungsziele der Eltern konterkarieren.

Richtig, und das ist auch gut so. Noch einmal gesagt, ein Abstinenzansatz in der Sexualerziehung korreliert mit erhöhtem Risiko auf Teenagerschwangerschaft und Geschlechtskrankheiten, die Daten sind eindeutig.

Es ist nicht nur so, dass so ein Ideal als Grundlage der Sexualbildung ziemlich dumm ist, es ist potenziell schädlich für die Kinder. (Und dabei haben wir noch nicht einmal angefangen über

